

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 16. Jan. 1914. || Nr. 3 || 21. Jahrgang.

Redaktionskommission:

h. Rector Kaiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die h. Seminar-Direktoren Paul Diebold der Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Hitzkirch, Herr Lehrer J. Seiz, Amden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den Chefredaktor, zu richten, Inserat-Masträge aber an h. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal mit einer vierteljährlichen Beilage für kath. Lehrerinnen und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Porto-Zulage. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident hr. Lehrer J. Desch, St. Fiden; Verbandsklassier hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Unverbesserliche Kinder? — Humor. — Ein Schuldramatiker aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts. — Zum Kapitel „katholische Religionslehre“. — Achtung! — Die Lügen der Schulkinder. — Der „Schwarze Ritter“. — St. Gallen. — Von unserer Krankenkasse. — Pädagogisches Allerlei. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Unverbesserliche Kinder?

Von Julius Bézmer S. J. Ignatiuskolleg, Valkenburg, Holland.

(Fortsetzung.)

Aber das moralische Irresein? Es gibt doch viele Aerzte, welche gerade die schwererziehbaren Kinder zu den sog. „moralisch Irren“ rechnen, und diesen sog. fittlich Schwachsinnigen oder fittlichen Idioten eine sehr schlechte Aussicht auf Heilung geben. Darauf ist zu antworten: Dass es eine eigene geistige Krankheit gebe, bei der das Verstandesleben normal entwickelt wäre und ungestört verlief, und nur das fittliche Handeln Schaden litte, ist von der Psychiatrie durchaus nicht allgemein angenommen. Sehr viele Nerven- und Irrenärzte erkennen die Existenz einer solchen Krankheit gar nicht an und sagen, das Wort Moral insanity, moralischer Schwachsinn und ähnliche Namen sollten ganz aus